

ENGAGIERT.
ZUVERLÄSSIG.
UNVERZICHTBAR.



FAKTEN. BERICHTE. BILDER.
2024

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.
Vorstand Stefan Hager
Weidacher Weg 5, 87437 Kempten

Auflage: 250 Stück

Bilder:
- Quellenangabe bei Bildern
- Team Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
geschätzte Kameradinnen und Kameraden,

mit unserer Jahresbroschüre möchten wir Ihnen und Euch auch heuer wieder einen kleinen Einblick über unsere alltägliche Arbeit im vergangenen Jahr gewähren.

Objektiv betrachtet war das Jahr 2024 für die Kemptener Feuerwehren wieder ereignisreich und arbeitsintensiv. Obwohl die Einsatzzahlen im Vergleich zu 2023 etwas rückläufig waren, nahmen die Einsatzstunden, die durch unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte aufgebracht wurden, deutlich zu. Ursache hierfür waren nicht nur der Großbrand bei der Firma Seitz im Sommer, sondern auch die Hochwasserlagen, die nicht nur Kempten, sondern den gesamten schwäbischen Raum Anfang Juni heimgesucht haben.

Zum ersten Mal waren wir mit unserem Hytrans-Fire-System (HTS) überregional tätig und unterstützten auf Anforderung der FÜGK des Landkreises Günzburg in den Ortschaften Mindelzell und Offingen dabei, die gigantischen Wassermassen in den Griff zu bekommen. Leider traf es auch einen Stadtteil von Kempten. In Hinterbach ging der Kollerbach über die Ufer und überflutete mehrere Gebäude, teils auch von Mitgliedern unserer Feuerwehren. Unter Führung der Stadtbrandinspektion und des örtlich zuständigen Kommandanten wurde versucht den Bach zu sichern, die Gebäude leer zu pumpen und die entstandenen Schäden zu beseitigen. Über 100 Einsatzkräfte waren über eine Vielzahl von Stunden damit beschäftigt, den Sachschaden einzudämmen und den Anwohnern zu helfen. Die bei diesem Einsatz erfahrene Unterstützung, Wertschätzung und Dankbarkeit durch die Bewohner Hinterbachs hat uns alle sehr bewegt.

Im Jahr 2024 stand auch wieder die Aus- und Weiterbildung unserer Einsatzkräfte als Schwerpunkt auf dem Programm. Neben einer Vielzahl von Übungen, Lehrgängen und Fortbildungen des Fachbereichs 3 konnte auch eine 20-köpfige Mannschaft an die Staatliche Feuerweherschule in Geretsried fahren, um auf dem dortigen Übungsgelände eine Vielzahl von Einsatzlagen unter professioneller Führung eines Ausbilderteams der Schule abuarbeiten.

Unsere vier Jugendgruppen und die Ausbildungsabteilung haben im vergangenen Jahr wieder Großartiges im Bereich der Nachwuchsarbeit geleistet. Unzählige Übungsstunden und Teamveranstaltungen mit den fast 70 Kindern- und Jugendlichen wurden abgehalten, um genügend Nachwuchs für unseren Einsatzdienst zu gewinnen. Highlight war mit Sicherheit die Neugestaltung eines Jugendraums für unseren Nachwuchs auf der Hauptwache, der zum einen Dank großzügiger Spenden und zum anderen Dank vieler Arbeitsstunden der Kinder und Jugendwarte realisiert werden konnte. Somit steht jetzt ein Raum zur Verfügung, in dem vor und nach den Übungen gespielt, geschillt und die Kameradschaft und der Zusammenhalt gepflegt werden können. Hierfür gilt mein herzlichster Dank allen an diesem Projekt Beteiligten.

2024 konnten wir im September erneut im Rahmen des Tages der offenen Tür unsere Feuerwehr den Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Bei bestem Wetter kamen geschätzt 3000 Besucher auf die Hauptwache, um sich über die Fahrzeuge, die Ausrüstung und die Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehr zu informieren und bei Speis und Trank mit den über 150 anwesenden Kameradinnen und Kameraden ins Gespräch zu kommen.

Für das Jahr 2025 hoffen wir, dass unsere Stadt von größeren Einsätzen und Schadensereignissen verschont bleibt. Sollte es aber trotzdem dazu kommen, seien Sie sich sicher: die Feuerwehr Kempten ist ein zuverlässiger und verlässlicher Partner!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025 und viel Spaß beim Durchblättern dieser Jahresbroschüre.

Ihr/Euer

Stefan Hager
Stadtbrandrat



EINSÄTZE

Gesamteinsätze	1.157
Gesamteinsatzstunden	16.622
Brandeinsätze und Brandmeldeanlagen	503
Technische Hilfe	625
Gefahrgut	28
Sonstige	1

WACHEN

Wachleistungen gesamt	198
Gesamtstunden	10.117
Wochenend- und Feiertagswachen	116
Sicherheitswachen	82

PERSONAL Stand zum 31.12.2024

Gesamt	850
Passive	363
Fördernde (Kempton)	8
Aktive	479
Davon aufgeteilt:	
LZ 1	46
LZ 2	43
LZ 3	37
LZ 4	52
LG 11	39
LG 13	41
LG 14	28
LG 15	73
Jugend (alle Einheiten)	66
Ausbildungsabteilung	16
UG-ÖEL	4
Tagwache	31
Sondereinheit	3

LEISTUNGSABZEICHEN

Die Gruppe im Löscheinsatz	40
Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz	42
Bayerische Jugendleistungs-spange	11
Wissenstest in verschiedenen Stufen	31

STANDORT-LEHRGÄNGE

- Modulare Trupp-Ausbildung , Basismodul
- Modulare Trupp-Ausbildung Abschluss (Truppführerqualifikation)
- Atemschutzgeräteträger
- Träger von Chemikalien-Schutzanzügen
- Maschinist (Löschfahrzeug und Drehleiter)
- Bedienpersonal Drehleiter-Korb
- Motorsägenschein
- Strahlenschutz
- LUF-Einsatz für Führungskräfte

INTERNE FORT-/AUSBILDUNGEN

- Planübung Brandbekämpfung für Gruppenführer
- Rettung aus Aufzügen
- Wärmebildkamera im Atemschutzeinsatz
- AB THL
- Türöffnungen
- Absturzsicherung
- Digitalfunk Führungskräfte
- PSNV-E
- Maschinenfahrtraining beim ADAC
- Spezial-Training für Löschfahrzeugmaschinisten
- Spezial-Training für Drehleitermaschinisten
- Elektromobilität
- Auffrischkurs Motorsäge
- Heuwehreinsatz



BEFÖRDERUNGEN 2024

Ernennung zum Einheitsführer Jugend U 14	Jungblut Marco
Ernennung zum Dienstgrad und Beförderung zum Löschmeister	Hiltensberger Stefan Reischmann Daniel

EHRUNGEN 2024

Das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre	Kara, Ferhat Notz Markus Schütz Christian Bonfert Werner Haller Steffen
Das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre:	Pauw Heidi Scharm Hans-Peter

EHRUNGEN 2024

Ehrenmitglied der Feuerwehr Kempten	Porkert Renate
Ehrensperre des SFV in Silber	Pauw Heidi
Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:	Gläßer Richard

50 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Fickert Michael Kraus Joachim Nägele Johannes Ambrosch Helmut Kennerknecht Xaver Richter Heinz Weber Norbert Freudling Albert Rauh Georg
60 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Greber Heinz Büttner Werner Petzel Gerd Eisenkolb Werner Heinrich Willi

Ehrennadel für mind. 80% Übungsbeteiligung über 5 Jahre	Angerer Caroline Klein Johannes Röck Norbert Schmidt Simon Scholz Michael Dany Christian Iwicki Thomas Riedel Maximilian Reischmann Daniel
Ehrensperre für mind. 80% Übungsbeteiligung über 10 Jahre	Müller Clemens

10 Jahre Dienstzeit	Angerer Caroline Angerer Carmen
20 Jahre Dienstzeit	Kudic Safet
30 Jahre Dienstzeit	Müller Clemens Hager Stefan Dartmann Tobias



Einsätze Silvester/Neujahr

Am Silvestertag und Neujahr beschäftigten uns einige kleine Brände. Gegen 22 Uhr ging es los mit den ersten brennenden Containern. Auf der Rückfahrt von diesem Einsatz kam dann der nächste Einsatz. Hier forderte der Rettungsdienst unsere Unterstützung mit der Drehleiter an. Um kurz nach halb elf ging es dann zum nächsten Containerbrand. Um 23:40 Uhr ging es in Lenzfried weiter mit einem weiteren brennenden Container. Um kurz nach 2 Uhr wurde erneut zu einem brennenden Container alarmiert. Die Kameraden aus Lenzfried wurden um halb drei dann mit dem gleichen Alarmstichwort ebenfalls alarmiert.



Brand in Trafostation

Am 05.01., gegen 17:45 Uhr kam es zum Brand in einer Trafostation im Stadtteil Sankt Mang. Das Feuer konnte schnell unter Zuhilfenahme eines CO2-Löschers abgelöscht werden. Anschließend wurde die Trafostation mit der Wärmebildkamera auf mögliche Glutnester kontrolliert. Nach knapp einer Stunde konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken.

Verkehrsunfall

Am 06.01., gegen 15:30 Uhr wurden die Samstagswache und der Löschzug 1 in den Kreuzungsbereich Adenauerring/Haubensteigweg zu einem Verkehrsunfall mit mehreren PKW mit eingeklemmten Personen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge lag ein Fahrzeug auf der Seite, dennoch hatten sich alle beteiligten Personen bereits selbstständig aus ihren Fahrzeugen befreit. Wir unterstützten in diesem Fall bei der Verkehrslenkung und stellten den Brandschutz mit einem C-Rohr sicher.



Person in Maschine eingeklemmt

Am 10.01. gegen 10.30 wurde die hauptamtliche Wache mit der Drehleiter ins benachbarte Lauben-Heising zu einer eingeklemmten Person nachalarmiert. Aufgrund der unklaren Lage fuhr zusätzlich ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) mit. Mit einem Großaufgebot waren bereits die Feuerwehren Lauben-Heising, Dietmannsried und Börwang vor Ort. Die Drehleiter wurde hierbei für die Rettung einer Person aus einer im Freien stehenden Förderschneckenanlage eines Betonbetriebs benötigt.



Da bei Eintreffen die Person jedoch noch nicht befreit war, unterstützte das Hauptamt bei der Demontage der Förderschnecke. Ca. eine Stunde später konnte die Person aus ihrer misslichen Lage mittels Flaschenzug gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Gegen 12:00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Brand Papiercontainer

Erneut wurden am 30.01. die ehrenamtlichen Kräfte des Löschzugs 3 (Lenzfried) zu einem brennenden Papiercontainer in den Stadtteil Bühl alarmiert. Beim Eintreffen der Kräfte drang dicker Qualm aus dem Container, weshalb dieser sofort von einem Trupp unter Atemschutz und mit einem C-Rohr abgelöscht wurde. Nach öffnen des Containers und auseinanderziehen des Inhaltes konnten auch die restlichen Glutnester noch abgelöscht werden. Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte die Einsatzstelle nach einer guten halben Stunde an die Polizei übergeben werden und die Kameraden konnten abrücken.



Mitgliederversammlung der Feuerwehr Lenzfried

Die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kempten-Lenzfried e.V. (Löschzug 3), eröffnete Vorstand Max Hafenmayr und berichtete über die Vereinsaktivitäten. Er blickte auf ein gutes und vor allem kameradschaftliches Jahr zurück. Nach Corona war wieder mehr Kameradschaft möglich. Leider ist eine veränderte Einstellung der Menschen zu Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst festzustellen. Auch in Kempten gibt es mittlerweile Beschimpfungen bei Einsätzen und Absperungen.

Kommandant Christian Briendl blickte ebenfalls auf das vergangene Jahr zurück. Ende 2023 waren 36 Kameradinnen und Kameraden in Lenzfried aktiv. Die Aktiven absolvierten im Jahr 2023 22 Übungen dafür wurden 1.240 Stunden aufgebracht. Außerdem wurden die Einsatzkräfte in 2023 zu 33 Einsätzen mit einer Gesamtstundenzahl von 284 Stunden gerufen. Zusätzlich wurden noch 1.064 Stunden für Sicherheitswachen an Wochenenden und Feiertagen sowie in der Big-Box und 553 Stunden für sonstige Tätigkeiten (Absperrdienste, etc.) geleistet. Aber auch die Möglichkeiten der internen Lehrgänge, die über die Stadtbrandinspektion organisiert werden, wurden genutzt. Im April wurde die Übergabe des neuen MTW (Mannschaftstransportwagen) mit einer Floriansmesse und Segnung des neuen Fahrzeuges mit anschließendem Fest gefeiert.

Christian Briendl bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bei Stadtbrandrat Stefan Hager und der Stadtbrandinspektion. Ein weiterer Dank ging an die Stadt Kempten, den Stadtrat sowie das Amt für Brand- und Katastrophenschutz für die Unterstützung. Vor allem dankte er aber seinen Führungsdienstgraden und der Mannschaft. Er hofft auf schnelle Umsetzung für die Themen Standort und Neubau des Feuerwehrhauses. Besonders aber dankte Briendl dem Stadtrat und Feuerwehrbeauftragten Peter Wagenbrenner, der im vergangenen Jahr wieder viel für die ehrenamtlichen Kräfte der Kemptener Feuerwehren getan hat. Auszugsweise erwähnt seien hier nur Gutscheine fürs Cam-bomare oder die Festwoche.

In seinem Grußwort bedankte sich Oberbürgermeister Thomas Kiechle herzlich auch im Namen der Stadt Kempten. Ohne zu wissen, was auf einen zukomme, sei der LZ 3 Tag und Nacht zum Schutze der Bevölkerung zur Stelle. Es stünden schwierige Haushaltsjahre an, dennoch habe die Feuerwehr einen hohen Stellenwert. Die Ausstattung habe nach wie vor Priorität. Die Stadt stehe auch zu ihrer Zusage zum neuen Gerätehaus, bis 2026 gelinge es aber nicht mehr. In 148 Jahren sei die Wehr durch Zusammenhalt und Kameradschaft auch durch schwierige Zeiten gekommen. Kiechle lobte diese große Leistung, weil dadurch auch das Gemeinschaftsgefühl eines Stadtteils insgesamt gefördert werde. Vereine wie die Freiwillige Feuerwehr Lenzfried stärkten den Zusammenhalt und es sei ein Glücksfall, dass, entgegen mancher Tendenzen in der Gesellschaft, die Kameradinnen und Kameraden nicht primär auf sich selbst schauten, sondern den Nächsten im Blick hätten. Auch Stadtbrandrat Stefan Hager dankte in seinem Grußwort den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden ebenfalls für die geleistete Arbeit und lobte die Verlässlichkeit auch außerhalb von Einsätzen.

Helmut Finkel – ehemaliger Kommandant von Lenzfried – berichtete vom Ende seiner aktiven Dienstzeit bei der Patenwehr Innertkirchen (CH) und lobte die „wunderbare Kameradschaft“ als echte „Völkerverständigung“.

Danach wurden, in Abwesenheit, für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft Thomas Forster, Christian Haneberg und Georg Schwarzmann geehrt.

Christian Fleschutz wechselte zu den Passiven und wurde mit einem persönlichen Geschenk in Form einer gravierten Uhr bedacht. Ihm wurde gedankt, da er auch jahrelang als Kommandant und stellv. Kommandant gewirkt hatte.



Feuerwehrskifahrt nach Galtür

Am Samstag, dem 3. Februar machten sich 60 Kameradinnen und Kameraden mit ihren Familien auf nach Galtür, um bei bestem Wetter einen traumhaften Skitag zu erleben. Nach der sportlichen Aktivität kam natürlich auch der gesellige Teil beim Apres-Ski im Weiberhimmel nicht zu kurz!

Fazit nach der Rückkehr am späteren Abend: traumhafter Skitag, tolle Kameradschaft und ganz viel Spaß. Wiederholung 2025 folgt.



Wohnungsbrand

Am späten Nachmittag des 05.02. wurden wir zu einem Wohnungsbrand in die Reinhartser Straße in einem Wohnheim alarmiert.

Bereits beim Eintreffen war eine starke Rauchentwicklung im Erdgeschoß des Mehrfamilienhauses festzustellen. Nachdem die Bewohner durch unsere Einsatzkräfte ins Freie gebracht worden waren, wurde mit der Brandbekämpfung und Entrauchung des Gebäudes begonnen. Nach ca. einer Stunde Einsatzzeit konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.

Der betroffene Gebäudeteil war vorübergehend nicht mehr bewohnbar, die Mieter wurden durch die Hausverwaltung in Verbindung mit der Stadt Kempten in anderen Liegenschaften untergebracht. Im Einsatz waren 40 Einsatzkräfte der Feuerwehren Kempten und Lenzfried.



Feuerwehr-Fasching

Am Samstag, dem 10.02. fand der erste Feuerwehrfasching in unserer Hauptwache statt. Ca. 150 Mitglieder der Feuerwehr Kempten feierten gemeinsam bis spät in die Nacht.

Neben einem DJ gab es eine Bar und natürlich auch etwas gegen den Hunger in Form von Leberkäse und belegten Semmeln.



Natürlich wurde während des ganzen Abends die Einsatzbereitschaft mit einer Wachmannschaft sichergestellt.

Ereignisreicher Faschingsdienstag

Traditionell findet am Faschingsdienstag nachmittag immer der Faschingsball für unsere Kleinsten in der Kantine statt. Bei Musik, Spielen und Tänzen konnten sich die 50 Feen, Hexen, Ritter und Elfen so richtig austoben um sich im Anschluss mit Faschingskräpfen, Wienerle und Limo zu stärken. Wir danken dem gesamten Orga-Team für den spannenden und lustigen Nachmittag.

Gleichzeitig mussten unsere Großen innerhalb von zwei Stunden drei Einsätze abarbeiten. Zuerst wurden wir zu einem Wohnungsbrand in die Immenstädter Straße alarmiert. Durch einen vergessenen Herd kam es zu einem Küchenbrand durch den ein Großteil der Wohnung beschädigt wurde. Eine Stunde später wurden wir zu einer Gaststätte in der Fußgängerzone gerufen. Hier wurde ein sonderbarer Geruch festgestellt, dessen Ursache vermutlich durch eine defekte Kühlanlage verursacht wurde.

Noch während dieses Einsatzes erfolgte erneut eine Alarmierung für uns. Im Haubenschloß geriet ein an einem Gebäude geparktes Wohnmobil in Brand. Bereits bei unserem Eintreffen stand das Fahrzeug in Vollbrand und die Flammen drohten auf das benachbarte Gebäude überzugreifen. Dies konnte durch effektive Löschmaßnahmen und eine Riegelstellung verhindert werden. Nach Abschluss der Löscharbeiten und Kontrolle des Gebäudes konnte die Einsatzstelle an die Eigentümer übergeben werden.



Mitgliederversammlung Feuerwehr Kempten

Am Freitag, dem 23.02. eröffnete Vorstand und Stadtbrandrat Stefan Hager die 168. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kempten im Stadttheater.

Den zahlreichen erschienenen Mitgliedern und Gästen wurde ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2023 mit all seinen Facetten gegeben: Einsätze, Übungen, Veranstaltungen/Aktionen oder andere Themenbereiche.



Im abgelaufenen Berichtsjahr verzeichnete die Feuerwehr Kempten einen Mitgliederstand von 510 Aktiven (aus dem gesamten Stadtgebiet mit allen Einheiten) und 360 passiven Kameraden, somit insgesamt 870. Leider sind auch eine Reihe von Kameradinnen und Kameraden von uns gegangen. Diese wurden mit einer Gedenkminute geehrt.

Insgesamt wurden mehr als 27.000 Stunden an Übungs- und Ausbildungsdiensten, sowie knapp 10.400 Stunden an Wachdiensten abgehalten. Es galt zudem für die Einsatzkräfte der Kemptener Wehren in rund 1.173 Alarmierungen ihr erlerntes und stetig wachsendes Wissen im Ernstfall umzusetzen. Diese teilten sich folgendermaßen auf: 458 Brandeinsätze, 692 technische Hilfeleistungen und 21 Gefahrguteinsätze. Zu diesen erbrachten Leistungen kamen noch unzählige weitere Stunden für Vorbereitungen, Besprechungen, Organisation, Leistungsabzeichen und vieles mehr.

Auch personelle Änderungen standen dieses Jahr an. Stadtbrandrat Stefan Hager bedankte sich beim bisherigen Leiter der Jugendgruppe U14 Patrick Mayer für sein Engagement und ernannte Marco Jungblut als dessen Nachfolger. Außerdem wurden die Kameraden Stefan Hiltensberger und Daniel Reischmann zum Löschmeister befördert.

Danach berichtete Stadtjugendwart Ferhat Kara über das vergangene Jahr der Jugendfeuerwehren in Kempten.



Die Jugendlichen - aber auch die Quereinsteiger ab 16 Jahren - sind der Nachwuchs der Feuerwehr Kempten. Derzeit sind 59 Jugendliche in den vier Einheiten im Stadtgebiet und 12 Erwachsene in der Ausbildungsabteilung in der Ausbildung im Stadtteil.

In 2023 konnten bereits 23 Anwärter ausgebildet werden. Es wurden 96 Übungen/Ausbildungen durchgeführt, aber die Jugend war auch bei den verschiedenen Aktionen der Feuerwehr und auch bei Festen/Aktionen von anderen Vereinen dabei. Das besondere Highlight war sicherlich die 24-Stunden-Wache in der Hauptwache. Hier durften die Jugendlichen verschiedene Einsätze abarbeiten, es kamen aber auch die Ausbildung und der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Außerdem stellten sich die Jugendlichen beim Tag der Jugend den Herausforderungen verschiedener Prüfungen.

In Ihrem Grußwort dankte 3. Bürgermeisterin Groll für die geleisteten Dienste sowie die Bereitschaft, dieses besondere Ehrenamt zu übernehmen. Zudem machte sie darauf aufmerksam, dass die Feuerwehr eine wichtige Institution in der Stadt Kempten ist. Sie betonte, dass sich die Stadt Kempten, trotz angespannter Haushaltslage, bewusst ist, dass Sie die Feuerwehren im Stadtgebiet weiterhin ausstatten/unterstützen muss.

Nach dem Grußwort konnten sich die Anwesenden in einem sehr interessanten und beeindruckenden Bericht von Matthias Haußer, dem Kommandanten der Feuerwehr Durach und zudem

Kreisbrandmeister im Oberallgäu, über den Großbrand im August 2023 einer Lagerhalle in Durach-Weidach ein Bild vom Umfang und speziellen Herausforderungen dieses Brandes machen.



Auch dieses Jahr konnten wir einige Ehrungen für die geleistete Arbeit in der Feuerwehr Kempten vergeben. Die Übersicht befindet sich auf den Seiten fünf und sechs.

Am Ende bedankte sich Vorstand und Stadtbrandrat Stefan Hager für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bei der Stadtbrandinspektion, der Vorstandschaft, dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz, sowie allen aktiven und passiven Kameradinnen und Kameraden.

Ein weiterer Dank ging an die Stadt Kempten und den gesamten Stadtrat für die stetige Unterstützung.

Schulung E-Omnibusse für Führungskräfte

Anfang März konnten der ehren- und hauptamtliche Führungsdienst der Kemptener Feuerwehr eine ganz besondere Schulung genießen.

Die erst seit wenigen Wochen im Dienst befindlichen Elektro Busse im Stadtverkehr Kempten wurden durch die Firmen Berchtold und Haslach bei den Führungskräften vorgestellt. Der Schwerpunkt der Schulung galt dem elektrischen Antrieb und den verbauten Akkus. Diese können bei einem Unfall oder Brandereignis eine besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte darstellen.

Deshalb informierte das Team um Helmut Berchtold und Martin Haslach über Notabschaltung, Einbauort der Akkus, Evakuierungsmöglichkeiten und weitere interessante technische Details.

Wir danken den beteiligten Firmen Berchtold's Autoreisen und Haslach Bus für die interessante Vorführung und Schulung und freuen uns schon auf den zweiten Teil der Schulung, in dem es um die Ladeinfrastruktur gehen wird.



Kellerbrand

Am 23.03., um kurz nach 11 Uhr, wurden die Kräfte der Samstagswache zu einem ausgelösten privaten Rauchmelder in die Obere Eicher Straße alarmiert.

Der zuerst Eintreffende Einsatzleiter konnte vor Ort dann aber eine starke Rauchentwicklung aus dem Einfamilienhaus und zwei betroffene Personen vorfinden, wovon sich eine in akuter Gefahr im ersten Obergeschoss befand.

Sofort machte sich ein Trupp unter schweren Atemschutz in das komplett verrauchte Gebäude auf, um die Person zu retten, was auch rasch gelang. Gleichzeitig wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert.

Beide Personen wurden an den Rettungsdienst zur Behandlung übergeben.



Im Anschluss folgte eine schwierige Brandbekämpfung eines Schwelbrandes an der Heizung im Keller. Immer wieder wurden neue Glutnester in Isolierung und in Holzböden festgestellt. Durch das sehr verwinkelte Gebäude war es schwer, diese unter Kontrolle zu bringen. Erst durch Öffnen diverser Fehlböden war es möglich, das Feuer vollständig zu abzulöschen.

Im Laufe des Einsatzes mussten mehrere Einheiten der Kemptener Feuerwehren nachalarmiert werden, um mit frischen Atemschutzgeräteträgern zu unterstützen.

Insgesamt waren über 40 Mann mit 9 Fahrzeugen der Hauptwache, LZ 3 (Lenzfried), LZ 4 (Sankt Mang) und der benachbarten Feuerwehr Hegge im Einsatz. Nach gut 3 Stunden konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden und wir rückten wieder ein, um unsere Ausrüstung und Fahrzeuge einsatzklar zu machen.

Lehrreicher Übungstag an der Feuerwehrschiele

Nachdem unsere Feuerwehr den Zuschlag auf die Bewerbung für einen Übungstag an der Feuerwehrschiele in Geretsried erhalten hatte, machten sich am Sa., 23.03. 24 Teilnehmer aus verschiedenen Einheiten der Feuerwehr Kempten mit vier Fahrzeugen frühmorgens auf den Weg.

Nach der Einweisung vor Ort ging es dann an die Abarbeitung der über ein „Überraschungspaket“ gebuchten Einsatzübungen. Am Vormittag lag der Schwerpunkt beim Einsatz in der Gruppe bzw. als erweiterte Gruppe wo das Hilfeleistungslöschfahrzeug mit der Drehleiter und dann das Löschfahrzeug mit einem Führungsdienst im Mehrzweckfahrzeug als Einheit in den Übungseinsatz gebracht wurde.

Die sehr realistisch vorbereiteten Einsatzlagen im Übungsdorf der Feuerwehrschiele waren ein Kellerbrand mit starker Rauchentwicklung, eine Rettung aus Tiefen (Kanalschacht), einmal über die DLK und einmal über mit den Mitteln des LF (da keine Drehleiter zeitnah zur Verfügung stand).



Außerdem noch eine eingeklemmte Person (Bauarbeiter unter einem Betonteil) und einem Zimmerbrand in einem Containerdorf für Asylbewerber, der zuerst als Kleinbrand alarmiert wurde.

Lehrreicher Übungstag an der Feuerwehrscheule

-Fortsetzung

Nach der Mittagspause ging es dann am Nachmittag in Zugstärke mit den Übungen weiter. Dabei wurden folgende Einsatzszenarien abgearbeitet: ein Verkehrsunfall mit LKW und PKW. Hier mussten nicht nur die Personen aus dem PKW gerettet und betreut werden, sondern auch der fremdsprachige LKW-Fahrer, der aufgeregt telefonierte. Außerdem mussten die möglichen Gefahren, die vom geladenen Gefahrgut des LKW ausgingen, beachtet und erkundet werden. Als weitere Übung ging es zu einer BMA, die sich dann als Tiefgaragenbrand herausstellte. Zusätzliche Erschwernis war hier, dass alle Treppenhäuser verraucht waren und auch eine Person von einem Balkon mit der Drehleiter gerettet werden musste. Auch die Orientierung in der Tiefgarage – bei Nullsicht durch den Übungs-Rauch – war ein Herausforderung.



Als Abschluss wurde dann zu einem B 3 mit Rauchentwicklung alarmiert. Das Szenario entpuppte sich dann als Brand im Dachgeschoss eines Hauses mit 11 verletzten Personen im betroffenen Bereich, wobei nur eine Person über den Balkon gerettet werden konnte und die anderen durch die vorgehenden Atemschutztrupps gerettet werden mussten, da diese bewusstlos waren. Die Trupps mussten auch hier unter sehr schlechter Sicht durch den künstlichen Brandrauch zur Rettung der Personen vorgehen und lange Wege meistern. Es stellte sich noch als besondere Herausforderung dar, dass der Rettungsdienst und weitere Feuerwehrkräfte trotz zeitnaher Nachalarmierung nicht rechtzeitig eintrafen.

Nach jeder Übung wurden durch die zwei Ausbilder der Feuerwehrscheule der Ablauf und die Themen konstruktiv nachbesprochen, immer wieder auch hilfreiche Tipps und Hinweise gegeben.

Trotz des Wetters, das an diesem Tag von Windböen über Regen- bzw. Graupelschauer und zum Schluss sogar kurzen Schneefall lieferte, war die Stimmung bei allen Teilnehmern sehr gut. Auch das Fazit der Ausbilder fiel positiv aus. Bei der Abschlussbesprechung zeigte sich, dass jeder an diesem Tag etwas für sich mitnehmen konnte. Es zeigte sich, dass obwohl die Teilnehmer aus verschiedenen Einheiten stammten, die einheitliche Ausbildung aller Kräfte eine gute Zusammenarbeit gewährleisten konnte.



Wir bedanken uns bei den beiden Ausbildern der Feuerwehrscheule, der Standbrandinspektion für die Vorbereitung des Tages, dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz für die Übernahme der Kosten, aber vor allem bei allen Teilnehmern für das engagierte Mitmachen.

Erneuter Alarm

Am 25.03. zur Mittagszeit, kam es im selben Brandobjekt wie am vergangenen Samstag, zu einer Rauchentwicklung.

Die hauptamtliche Wache und der Löschzug 1 konnten vor Ort eine Verrauchung im Kellerbereich wahrnehmen und die Herkunft ausfindig machen.



Diese ging von einer selbst gebauten Speicheranlage für eine PV Anlage aus.

Die Akkus wurden kurzerhand ins Freie verbracht, um sie dort abzukühlen zu lassen. Im Anschluss wurde der gesamte Brandbereich nochmals mittels Wärmebildkamera kontrolliert und die Einsatzstelle schlussendlich an den Kriminaldienst übergeben.

Brand PKW

Zu einem PKW Brand mussten die Kameraden des LZ 3 (Lenzfried) am 30.03. ausrücken. Kurz nach Mitternacht wurde ein brennender PKW im Weiler Rößlings gemeldet. Bereits auf der Anfahrt war der Feuerschein auszumachen.



Vor Ort wurde ein VW Bus im Vollbrand vorgefunden. Sofort wurde mit der Abschirmung des

angrenzenden Stadels begonnen, da Löscharbeiten auf Grund der knappen Wasserversorgung anfangs nicht möglich waren. Erst als der Stadel ausreichend benässt war um ein Übergreifen zu verhindern, konnte der brennende PKW abgelöscht werden.

Nach einer abschließenden Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte nach ca. 1,5 h die Einsatzstelle an die Polizei übergeben und abgerückt werden.

Flughelfer Kempten zu Gast in Oberstdorf

Ende März machten sich unsere Flughelfer auf den Weg zu den Kameraden nach Oberstdorf. Dort wurde das Material der Oberstdorfer beübt und vorgestellt, da die Flughelfer Oberstdorf und Kempten zusammen für das gesamte Allgäu, und darüber hinaus zuständig sind.



Nach erfolgreicher Übung ging es dann zum geselligen und kameradschaftlichen Teil über. Seit Jahrzehnten sind die beiden Flughelfereinheiten bereits ein eingespieltes und starkes Team, weshalb regelmäßige Kameradschaftspflege ganz großgeschrieben wird.

Wir danken der Feuerwehr Oberstdorf für den erfolgreichen Übungsabend, und freuen uns auf weiter gemeinsame Aktionen.

Einsatzreicher Karfreitag

Am Karfreitag, um kurz nach 9 Uhr, während der Bewegungsfahrt wurden die Kameraden zu einer Rauchentwicklung in einem Fitnessstudio in der Kemptener Innenstadt alarmiert. Zusätzlich zur Feiertagswache wurde der Löschung 1 ergänzend alarmiert. Die Lage vor Ort war für die ersteintreffenden Kräfte schnell ersichtlich. Die Rauchentwicklung war auf einen LED Deckenscheinwerfer zurückzuführen, dieser war bereits abgebrannt und lag auf dem Boden. Das Studio wurde durch die Kameraden stromlos geschaltet, die Decke mittels Wärmebildkamera kontrolliert, der Scheinwerfer ins Freie verbracht und anschließend das Objekt an den Verantwortlichen übergeben. Somit war nach ca. einer Stunden der erste Einsatz beendet.

Den Vormittag verbrachte die Wache mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Es wurde das Retten von Personen mit der Drehleiter geübt, das Aufbauen und Benutzen eines mobilen Wasserwerfers, wie auch diverse Sondergerätschaften, wie zum Beispiel die Fognail, eine mobile Einsatzleitung oder auch Material zur Eis- und Wasserrettung auf Flüssen und Seen.



Gegen 15:30 Uhr ging es zu einem weiteren Brandalarm in die Memminger Straße, dort berichteten Anwohner von einem wahrnehmbaren Brandgeruch, wie auch das Piepen eines Rauchmelders. Zur Unterstützung wurde hier ebenfalls der Löschzug 1 mitalarmiert. Vor Ort bestätigten sich die Aussagen des Mitteilers. Da ein gewaltfreies Eindringen in die Wohnung nicht möglich war und niemand öffnete, musste die Wohnung gewaltsam geöffnet werden und eine schlafende Person wurde angetroffen. Der Angriffstrupp verbrachte die Person sofort ins Freie und übergab sie an den Rettungsdienst. Die Verrauchung war auf eine Pizza im Ofen zurück zu führen. Die Wohnung wurde gelüftet und anschließend der Polizei übergeben. Nach ca. einer Stunde war auch hier der Einsatz beendet und alle Einsatzkräfte konnten wieder einrücken.

Einsatzreicher Karfreitag –Fortsetzung–

Eine halbe Stunde vor Wachende folgte der nächste Einsatz. Ein piepender Rauchmelder in einem Kindergarten im Westen Kemptens, hier fuhr zusätzliche zur Wache die Löschruppe 11 (Stadtweiher) mit an. Vor Ort war allerdings kein Rauchmelder und auch keine offensichtliche Rauchentwicklung wahrnehmbar. Deshalb war hier kein Eindringen in das Gebäude notwendig. Die Polizei verständigte den verantwortlichen Eigentümer und somit konnte der Einsatz schnell abgearbeitet werden und die Wache in den Feierabend gehen.

Als die Kameraden des Löschzugs 4 jedoch in ihrem Gerätehaus in St. Mang ankamen war nicht lange Ruhe. In der Miesenbacher Straße, welche zum Einzugsgebiet des Löschzugs 4 gehört, kam es zu einer Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus. Vor Ort stellte sich die Lage so dar, dass der Abzug des kurz zuvor eingefeueren Kamins nicht richtig funktionierte und somit sich der Rauch in den Wohneinheiten verteilte. Durch den hinzugezogenen Kaminkehrer wurde der Abzug gereinigt und durch die Feuerwehr das Brandgut ausgeräumt und abgelöscht. Nach ca. zwei Stunden konnte auch dieser Einsatz beendet werden und der Löschzug 4 in den wohlverdienten Feierabend entlassen werden.

Kleinbrand

Am 04.04., gegen 15.30 kam es in der Tiefenbacherstraße am dortigen Grillplatz zu einem Kleinbrand.

In der Feuerstelle, wie auch im Bereich davor, wurde Papiermüll verbrannt.



Bei Eintreffen des Löschfahrzeuges war das Feuer jedoch von Passanten bereits gelöscht worden. Durch die Einsatzkräfte wurde der Bereich nochmals mit Wasser abgelöscht und der Einsatz konnte schnell wieder beendet werden.

Brand Silo Schreinerei

Die Kameraden aus Sankt Mang wurden mit der Drehleiter zum Brand eines Silos einer Schreinerei nach Sulzberg alarmiert. Zusätzlich rückte auch noch ein Löschfahrzeug mit aus. Die örtliche Feuerwehr hatte die Lage schnell unter Kontrolle.

Die Drehleiter hatte die Aufgabe, den oberen Silobereich zu kontrollieren/abzusichern.

Das Löschfahrzeug mit der Mannschaft stand nur in Bereitschaft.

Nachdem schnell klar war, dass kein Einsatz der Drehleiter notwendig war, wurden die Kameraden aus Sankt Mang aus dem Einsatz entlassen.

Übung bei VG Nikolaus

Der Löschzug 2 der Feuerwehr Kempten und die Kameraden der Betriebsfeuerwehr VG Nikolaus führten eine Übung bei der VG Nicolaus GmbH durch. Diese wurde in verschiedenen Abschnitten durchgeführt. Der ersten Abschnitt war eine angenommene starke Rauchentwicklung im Gebäude mit Suche nach einer vermissten Person.

Anschließend wurde erfolgreich ein angenommener Brand in der Papierverwertungsanlage gelöscht und eine „verletzte“ Person evakuiert. Im dritten Abschnitt wurde eine Riegelstellung mit



Wasserwerfern errichtet. Gegen 20:20 Uhr unterbrach eine alarmierte Brandmeldeanlage die Übung.

Nach Abschluss konnten wir uns mit einer leckeren Brotzeit und Getränken in der Kantine stärken. Ein besonderer Dank gilt der VG Nicolaus GmbH und ihrer Betriebsfeuerwehr für die großartige Übung.

Erfolgreiche Truppführerprüfung

Am Mittwoch, dem 24.04. fand die Truppführerprüfung in diesem Jahr statt. Insgesamt haben eine Feuerwehrfrau und neun Feuerwehrmänner daran teilgenommen. Zuerst mussten sie eine Truppaufgabe lösen, bei der sie verschiedene Gerätschaften vom Fahrzeug erklärten. Anwendung, Funktion und potenzielle Risiken wurden erläutert, um einen sicheren Umgang zu gewährleisten.

Anschließend wurde eine Einsatzsituation simuliert, bei dem es sich um einen brennenden PKW in einem Parkhaus handelte. Hierbei wurde zudem noch eine Gasflasche entdeckt. Das Vorgehen erforderte den Einsatz einer Steckleiter und die Rettung einer "verletzten" Person. Besonderes Augenmerk lag auf Teamfähigkeit und Funkkommunikation.



Erfolgreiche Truppführerprüfung –Fortsetzung-

Zum Abschluss mussten theoretische Fragen zu allgemeinen feuerwehrtechnischen Grundlagen beantwortet werden.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Wir gratulieren! Ein Dank geht an die Führung und alle Helfer des Löschzugs 4 für ihre Unterstützung bei Ausbildung und Durchführung.

Erneute einsatzreiche Wache

Am Sonntag 28.04. verlief bei der Wochenendwache der Tag ruhig, bis es um 15:45 zum ersten Einsatz kam. Gemeldet war ein brennender Mülleimer am Albert-Wehr-Platz. Bei Eintreffen des HLF war ein Kleinf Feuer in einem öffentlichen Mülleimer festzustellen. Dieser konnte mit Hilfe eines Kleinlöschgeräts abgelöscht werden und nach 10 Minuten konnten die Kräfte wieder abrücken.



Gerade wieder in der Wache angekommen war ein weiterer Alarm abzuarbeiten. Diesmal musste ein Imker beim Beseitigen eines Bienenschwarms unterstützt werden, hier unterstützen die Kameraden mittels Drehleiter.

Gerade als dieser Einsatz fertig abgearbeitet war, ging es zu einer Rauchentwicklung in einem Wohngebäude in Lenzfried. Dort angekommen war ein deutlicher Geruch nach verbranntem Essen wahrnehmbar. Bei der Erkundung wurde zudem eine Verrauchung der Wohnung festgestellt. Der Angriffstrupp verschaffte sich Zugang zur Wohnung. Eine Person war glücklicherweise nicht anzutreffen, sondern nur ein eingeschalteter Herd mit Essen. Nach kurzer Belüftung der Wohnung konnte die Wohnung dem Eigentümer übergeben werden.

Verkehrsunfall

Am 30.04. gegen 8.30 Uhr wurden die hauptamtliche Wache und der Löschzug 1 zu einem Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen alarmiert. Gemeldet waren zwei eingeklemmten Personen. Im Bereich der Rottachstraße und Gottesackerweg kam es zu dem Zusammenstoß.

Als die ersten Einsatzfahrzeuge eintrafen, hatten sich bereits alle Personen selbstständig aus ihren Fahrzeugen befreit. Daher konnten die ehrenamtlichen Kräfte des Löschzugs 1 auf der Anfahrt den Einsatz abbrechen.

Die hauptamtlichen Kräfte stellten vor Ort den Brandschutz sicher und streuten auslaufende Betriebsstoffe ab. Zudem wurde an beiden Fahrzeugen die Stromversorgung der Batterie unterbrochen. Währenddessen wurden die beteiligten Personen vom Rettungsdienst betreut.



Nach ca. einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden und alle Kräfte wieder einrücken.

Brand Bauernhof

Am 03.05. gegen 16:40 Uhr, wurden die Löschzüge 3 und 4 zur Unterstützung nach Durach zu einem gemeldeten Bauernhofbrand alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge stieg bereits dichter schwarzer Rauch aus dem Dach der an das Wohnhaus angrenzenden Werkstatt.

Sofort wurden Brandbekämpfungsmaßnahmen von innen, wie auch über die St. Manger Drehleiter von außen eingeleitet. Im weiteren Verlauf wurde ein kleiner Teil des Daches entfernt, um den darunter befindlichen Dachstuhl zu kontrollieren. Zusätzlich wurden im weiteren Verlauf noch Kräfte des Löschzugs 1 und der hauptamtlichen Wache nachalarmiert.



Innen hatten die Trupps das Feuer welches von einer Heizung ausging jedoch schnell unter Kontrolle und konnten somit das Wohnhaus wie auch das Werkstattgebäude halten. Gegen 18:45 Uhr konnten dann die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen und in ihre Gerätehäuser einrücken.

Gefahrguteinsatz im Supermarkt

Am 27.05., gegen 16:00 Uhr stellten mehrere Mitarbeiter und Kunden eines Supermarktes in der Lindauer Straße einen beißenden und reizenden Geruch im Gebäude fest.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war das Geschäft bereits vollständig geräumt. Ein Angriffstrupp unter Atemschutz führte mehrere Messungen im Gebäude durch, diese verliefen jedoch ohne Ergebnis. Auch nach einer Belüftung blieb eine erneute Messung ohne Befund.

Die genaue Ursache und Herkunft des vermeintlichen Gasgeruchs konnten nicht abschließend geklärt werden. Sieben Beschäftigte fanden sich zwischenzeitlich in Behandlung beim Rettungsdienst, sie konnten aber noch vor Ort unverletzt entlassen werden.

Der Löschzug 1 und die hauptamtliche Wache befanden sich mit ca. 30 Einsatzkräften im Einsatz. Zusätzlich waren Mitarbeiter der Stadt Kempten und des Gasnetzbetreibers vor Ort.

Verkehrsunfall

Am 28.05., gegen 15:20 Uhr, wurden die hauptamtliche Wache und der Löschzug 2 zu einem Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem PKW alarmiert.

Im Bereich der Kaufbeurer Straße Fahrtrichtung Kempten, kurz vor der Autobahnauffahrt Leubas, war es zum Zusammenstoß gekommen. Der Unfallhergang ist Gegenstand der polizeilichen Ermittlung.

Als die ersten Einsatzfahrzeuge eintrafen, befand sich noch eine Person in ihrem Fahrzeug, welche aber lediglich durch die Deformation der Türe im Fahrzeug eingeschlossen war. Mittels hydraulischer Schere und Spreizer wurde die Türe geöffnet und der Rettungsdienst konnte die betroffene Person versorgen. Zusätzlich wurde der Brandschutz mit einem C-Rohr sichergestellt.

Der Löschzug 2 und die hauptamtliche Wache waren mit ca. 25 Kräften im Einsatz. Die



Kaufbeurer Straße musste für die Arbeiten von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst in diesem Bereich für ca. 1h komplett gesperrt werden.

Einsätze Unwetter/Abschnittsführungsstelle

Nachdem Kempten am letzten Wochenende bis auf ein paar wenige Einsätze verschont geblieben war, hat es die Stadt am 03.06. heftig und unerwartet getroffen.

Nach kleineren Einsätzen in der Früh kamen immer weitere Einsätze dazu. Es wurde dann beschlossen, die sog. Abschnittsführungsstelle in Betrieb zu nehmen und die gesamte Hauptwache zu alarmieren. Im Laufe des Tages kamen letztendlich alle Kemptener Einheiten zum Einsatz. Insgesamt wurden dann 24 Einsätze abgearbeitet. Einsatzschwerpunkte waren hier vor allem im Norden der Stadt der Kollerbach und auch ein Wassereintritt im Bereich der Technik beim Cambomare.

Die Lage beim Cambomare war schnell unter Kontrolle. Obwohl die Kameraden der Löschgruppen 15 (Heiligkreuz) und 13 (Hohenrad) unermüdlich alles versuchten, den Bach in Schach zu halten brach leider doch ein Damm und überflutete ca. 20 Häuser in dem Bereich. Danach wurde der Damm dann wieder so weit möglich gesichert und die Häuser wieder leerpumpt.



Unterstützung erhielt die Feuerwehr vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Mitarbeitern des Bauhofes und der Stadtverwaltung. Ebenfalls im Einsatz unterstützten das THW und auch die Johanniter.

Gegen 2:30 Uhr konnten dann die letzten Kräfte Ihren Einsatz beenden. Insgesamt waren über den ganzen Tag verteilt ca. 150 Kräfte im Einsatz.

Überörtlicher Einsatz des Hytrans Fire System beim Hochwasser

Von Samstag 01. Juni bis Dienstag 04. Juni unterstützte die Feuerwehr Kempten (Allgäu) mit ihrem Hytrans Fire System (HFS) die Einsatzkräfte im Landkreis Günzburg bei der Bekämpfung des Hochwassers.

Die überörtliche Hilfe wurde von jeweils neun bis elf Feuerwehrangehörigen der Kemptener Feuerwehr mit zwei Wechselladerfahrzeugen, einem Mehrzweckfahrzeug und einem Einsatzleitfahrzeug geleistet.

Das HFS wurde als eines von mehreren Systemen vom Freistaat Bayern beschafft und unter anderem bei der Kemptener Feuerwehr stationiert. Das mobile Pumpensystem ist auf einem Abrollbehälter aufgebaut und wird mit geländefähigen Wechselladerfahrzeugen an die Einsatzstelle gebracht. Die Pumpenleistung beträgt je nach Einsatzzweck und Konfiguration zwischen 8.000 und 50.000 Liter Wasser pro Minute.

Auf Anforderung der sog. Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamtes Günzburg wurden die haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen im Schichtbetrieb an zwei Einsatzstellen im Landkreis Günzburg tätig.

So wurde in der Ortschaft Mindelzell am Samstag und Sonntag der Wasserpegel des übergelaufenen Dorfweihers wieder auf Normalniveau heruntergepumpt. Das Brechen des Weherdammes, welches enorme Schäden im Dorf verursacht hätte, konnte somit verhindert werden. Eingesetzt wurde eine Schwimmpumpe mit einer Förderleistung von ca. 8.000 Liter Wasser pro Minute. Das Wasser wurde durch das Dorf mittels zweier ca. 700 m langen F-Leitungen in die Mindel gepumpt bzw. abgeleitet. Die Pumpe wurde vom späten Samstagnachmittag bis in die Morgenstunden des darauf folgenden Sonntags durchgehend betrieben.

Von Montag bis Dienstag wurde das HFS-System der Kemptener Feuerwehr in einem Chemiewerk im Ort Offingen eingesetzt. Hier wurde das vom Wasser eingeschlossene Werksgelände durch die Pumparbeiten vor einer Überflutung geschützt. Mit Hilfe von drei Schwimmpumpen und den zugehörigen 12“ großen Schläuchen konnten in etwas mehr als 24h durchgehenden Betriebs insgesamt ca. 75 Million Liter Wasser aus dem Werksgelände in die angrenzende Mindel gepumpt werden.



Das vom Kemptener Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Kempten erarbeitete Konzept zum Einsatz des HFS hat sich die letzten Tage rückblickend betrachtet bewährt. Insbesondere der ursprünglich aus dem Gartenbau stammende Raupenstapler konnte zum Verlegen und wieder Aufnehmen der blauen Planenschläuche im durchweichten Boden effizient eingesetzt werden. Auch bei der Betankung des Volvo-Motors des HFS und dem unterstützenden Sandsacktransport bewährte sich das Gerät. Die Einsatzstellen wären ohne die mit Allrad ausgestatteten Fahrzeuge der Kemptener Feuerwehr nicht erreichbar gewesen, da die Straßen entweder überflutet, oder durch Murenabgänge nur mehr schlecht oder gar nicht befahrbar waren.



Gefahrguteinsatz in Hotel

Am 07.06., gegen 15:45 Uhr, wurden die Feuerwehr Kempten in ein Hotel in der Salzstraße alarmiert. Dort meldete ein Mitarbeiter Ammoniakgeruch im Gebäudeinneren. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften rückte an, jedoch konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Der Geruch war zurückzuführen auf einen defekten Minikühlschrank. Das Gebäude wurde in den betroffenen Teilen einmal begangen und Messungen durchgeführt. Diese fielen jedoch negativ aus, weshalb nach ca. 60 Minuten alle Einsatzkräfte wieder abrücken konnten.

Großbrand ehem. Autohaus

Am 24.06., gegen 17:00 Uhr wurden der Löschzug 1 und die hauptamtliche Wache zu einem gemeldeten Zimmerbrand alarmiert. Bereits 3 Minuten nach Eintreffen in der Immenstädter Straße waren offene Flammen in einem Verkaufsraum eines leerstehenden Autohauses zu sehen, weshalb die Alarmstufe auf "B4 Lagerhalle" erhöht wurde. In dieser Alarmierung befanden sich der Löschzug 2 der Hauptwache, die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung sowie der Löschzug 4 aus St. Mang.

Als die nachalarmierten Kräfte eintrafen, schlugen bereits Flammen aus dem Dach des Gebäudes und es war eine enorme Hitzeentwicklung zu spüren. Da sich das Feuer schnell ausbreitete und Material, Wasser und Personal für diesen Brand fehlten, wurde im weiteren Verlauf die Alarmstufe auf "B5 Brand Industrie" erhöht. Hier kamen der Löschzug 3 aus Lenzfried, die Löschgruppe 11 aus Stadtweiher, das Hytrans Fire System zur Wasserversorgung zusammen mit der Löschgruppe 14 aus Leubas sowie die Feuerwehren Waltenhofen und Hegge. Für die Sicherheit der Stadt Kempten wurde die Löschgruppe 15 aus Heiligkreuz zur Wachbesetzung alarmiert.



Aufgrund der massiven Wasserabgabe wurde eine knapp 2,5 km lange Schlauchleitung bis zum im Westen der Stadt befindlichen Stadtweiher gelegt. Teilweise mussten hierfür Hauptverkehrsstraßen gesperrt werden.

Das Feuer hatte sich bereits auf den gesamten Verkaufsraum ausgebreitet und auf das Dach übergegriffen. Löschmaßnahmen konnten hier ausschließlich von außen vorgenommen werden. Am späteren Nachmittag stürzten Teile des Daches ein.

Als das Feuer gegen 20:00 Uhr unter Kontrolle war, wurde mit einem Bagger angefangen, das Gebäude abzubauen. Hier kam es immer wieder zu Flammenschlag, welcher von einer Drehleiter und von Trupps auf dem Boden gelöscht wurde. Gegen 00:30 Uhr wurde noch großräumig ein Schaumteppich durch unser "LUF 60" aufgetragen und gegen 01:30 Uhr konnte das letzte Fahrzeug abrücken.



Am nächsten Tage wurden noch Nachlöscharbeiten betrieben, welche aber um 11:00 Uhr beendet wurden und somit konnte Feuer ausgemeldet werden.

Verkehrsunfall

Am 30.06., um 18:25 Uhr kam es im Kreuzungsbereich der Beethovenstrasse / Königstraße zu einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Linienbus. Durch den Aufprall wurde der eCall des PKW ausgelöst und alarmierte die Rettungskräfte.

Durch den Zusammenstoß liefen an dem beteiligten PKW Betriebsmittel aus, welche von uns abgebunden wurden. Des Weiteren unterstützten wir die Polizei bei der Verkehrslenkung.



Gefahrgut-Übung Cambomare

Am 06.07. wurde eine Gefahrgutübung beim Cambomare durchgeführt. Es wurde der Defekt an einer Chlorgasflasche im Lagerraum angenommen. Die Flasche wurde von den freiwilligen Einsatzkräften der Hauptwache unter Chemieschutzanzügen mit einem Notverschluss, den das Cambomare entsprechend vorhält, verschlossen.



Die Löschgruppe 11-Stadtweiher baute einen sog. Sofort-Dekon auf, um die sichere Rückkehr der eingesetzten Trupps damit sicherzustellen. Der Löschzug 3 aus Lenzfried baute mit seinem Sonderfahrzeug Dekon-P die erweiterte Dekon auf. Die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung unterstützte den Einsatzleiter mit der entsprechenden Dokumentation und am Funk. Bei der Nachbesprechung wurde ein positives Fazit zum Ablauf gezogen. Die Einsatzkräfte waren im Nachgang noch zu einer kleinen Brotzeit eingeladen, was dankbar angenommen wurde.

MTA-Zwischenprüfung

Zum Abschluss der MTA-Basisausbildung stand am 12.07. die Zwischenprüfung für vier Kameradinnen und Kameraden unserer Ausbildungsabteilung auf dem Programm. Neben dem theoretischen Wissen über das Feuerlöschwesen mussten die Prüflinge ihr praktisches Können an vier Stationen unter Beweis stellen. Dies gelang unseren Anwärtern mit Bravour und so konnten sie durch unseren Stadtbrandrat Stefan Hager zu ihren neuen Kommandanten und Einheitsführern in den aktiven Feuerwehrdienst versetzt werden.

Abschlussübung Jugend U14

Am 19.07. hatten die Jugendlichen unserer Jugendgruppe U14 (ab 12 Jahren) ihre Abschlussübung vor den Sommerferien. Dafür hatten sich die Ausbilder etwas Besonderes einfallen lassen. Es ging zu einem nahegelegenen Abbruchhaus. Hier durften die Jugendlichen dann zeigen, was Sie gelernt hatten. Es galt einen angenommenen Brand im sog. Außenangriff zu löschen.



Dabei musste auch die Wasserversorgung über Hydranten sichergestellt werden. Nachdem mit mehreren C-Rohren der „Brand“ gelöscht war, ging es an den Abbau und Aufräumen. Die Übung fand ihren Abschluss beim gemeinsamen Pizzaeessen.

Information zum Heuwehrgerät

Bei einer internen Fortbildung Ende Juli informierten die Kameraden der Löschgruppe 13 (Hohenrad) die interessierten Führungsdienstgrade der gesamten Feuerwehr Kempten über die Möglichkeiten des bei ihnen stationierten Heuwehrgerätes.

Die dazugehörigen Gerätschaften, die auf einem Anhänger verlastet sind, werden vorgehalten, damit die Feuerwehr bei einem überhitzten Heustock die Selbstentzündung nach der Einlagerung verhindern kann. Mit den Gerätschaften können die Temperatur darin gemessen werden, um die Brandgefahr bzw. die kritischen Stellen zu ermitteln und um diese zu entschärfen. Dies kann durch die entsprechende Belüftung erfolgen und/oder über Sonden, über diese zur Abkühlung gezielt Wasser eingebracht werden kann. Die Hohenrader Kameraden zeigten eindrucksvoll die Themen auf dem Hof eines Kameraden, so dass man sich direkt ein Bild machen konnte.



Unterstützung Gefahrguteinsatz in Blaichach

Am 05.08. waren Kräfte des Hauptamtes, sowie der Löschzüge 1, 2 und 4 in Blaichach bei einem Chemikalienunfall im Einsatz. Hauptsächlich ging es um Personal für die Chemikalienschutzanzüge und diverses Spezialmaterial.

Die ersten Kräfte des Hauptamtes befanden sich bereits seit 06:30 Uhr im Einsatz. Gegen 16:30 Uhr



wurden dann die Kräfte aus drei weiteren Löschzügen alarmiert. Gegen 01:30 Uhr konnte dann der Einsatz vorerst beendet werden.

Am nächsten Tag folgte ein weiterer Alarm, diesmal für den Löschzug 3 mit ihrem Dekon-P LKW. Dieser war vor Ort für die Dekontamination der Einsatzkräfte zuständig. Dieser Einsatz konnte dann nach sechs Stunden, um 00:30 Uhr, beendet werden und die Kräfte wieder einrücken.

Arbeitsreiche 24 Stunden für die Kemptener Feuerwehren

Der Sonntag 11.08. war für unsere Feuerwehrkräfte mit einer Vielzahl von Einsätzen und zusätzlichen Aufgaben verbunden.

Der erste Einsatz war in der Früh um halb drei, als ein Container in der Rottachstraße brannte. Um 10:50 Uhr wurde dann unser Führungsdienst zu einer Erkundung in die Heiligkreuzer Straße alarmiert. Hier lief Wasser aus einem Hydranten, der durch uns abgeschiebert wurde. Um 14:30 Uhr folgte der nächste Einsatz. Im Kemptener Westen hatte in einer Wohnung ein Rauchwarnmelder ausgelöst. Nachdem die Wohnungstüre durch uns geöffnet wurde, konnte kein Rauch und kein Feuer festgestellt werden. Es handelte sich um einen technischen Defekt.

Zwei Stunden später wurden wir zu einem Brandgeruch in einem Hochhaus im Bachstelzenweg alarmiert. Hier stellte sich heraus, dass ein Holzbrett auf dem Kochherd vergessen wurde. Um 18:30 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem Zimmerbrand in der Reichlinstraße. Auch hier wurden Gegenstände auf dem Herd vergessen, was zu einer Verrauchung der Wohnung führte. Gegen 19:25 Uhr wurde unser Einsatzführungsdienst im Rahmen der Amtshilfe zu einer Sonderlage der Polizei hinzugezogen. Nach ca. 1,5 Stunde war diese beendet und wir wurden aus dem Einsatz entlassen. Zu guter Letzt erfolgte um 02:30 Uhr eine Alarmierung zu einer Rauchentwicklung im Kemptener Osten. Bei unserem Eintreffen wurde ein Brand in einer Gaststätte festgestellt, der unsere Einsatzkräfte bis in die frühen Morgenstunden beschäftigte.

Neben dem Einsatzgeschehen galt es noch zusätzliche Aufgaben zu bewältigen:

- Stellung der Wochenendwache von 09:00 – 17:00 in der Hauptwache
- Teilnahme am Familientag auf der Allgäuer Festwoche mit einem Löschfahrzeug und unseren Jugendgruppen
- Teilnahme an der Sicherheitskonferenz der Allgäuer Festwoche durch die Stadtbrandinspektion
- Absicherung des Lichterfestes mit sechs Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen

Übung bei Pneuhage

Der Löschzug 2 der Feuerwehr Kempten führte im August eine Objektübung in der Unterwanger Straße bei der Firma Pneuhage durch. Trainiert wurden zwei Szenarien.

Ein Szenario bestand aus einem gemeldeten Schmorbrand an einem Gabelstapler in einem Reifenlager. Gemeldet waren drei vermisste Personen. Drei Trupps durchsuchten unter Atemschutz das Reifenlager nach den vermissten Personen und löschten den Schmorbrand. Nach einer gründlichen Durchsuchung des Objekts stellte sich heraus, dass entgegen der ursprünglichen Information tatsächlich nur zwei Personen vermisst waren.



Das nächste Szenario bestand aus einer verletzten Person in einem nicht zugänglichen Bereich. Die Person wurde mit Hilfe der Schleifkorbtrage und der Drehleiter gerettet.

Ein besonderer Dank gilt der Firma Pneuhage Kempten, dass sie uns ihr Firmengelände für diese besondere Objektübung zur Verfügung gestellt hat.

Zwei Einsätze an der gleichen Adresse

Am So., 18. August, mussten die Kameraden der Sonntagswache und des Löschzugs 3 (Lenzfried) gleich zweimal innerhalb von zwei Stunden zu Einsätzen an die selbe Adresse in der Reinhartser Str. ausrücken.

Beim ersten Einsatz wurde ein Zimmerbrand gemeldet, welcher sich dann beim Eintreffen dann aber als Kleinbrand, der bereits durch Bewohner gelöscht wurde, heraus stellte. Hier war kein Eingreifen seitens der Feuerwehr mehr erforderlich.



Beim zweiten Einsatz stand dann ein Abfallcontainer vor dem Gebäude im Vollbrand. Nach dem Ablöschen des Brandguts und Kontrolle mit der Wärmebildkamera, konnte auch dieser Einsatz nach einer knappen Stunde beendet werden.

Projekt Jugendraum in der Hauptwache

Am 30.08. konnten wir die Arbeiten an unserem neuen Jugendraum planmäßig abschließen.

In den vergangenen Tagen und Wochen wurden zahlreiche Bilder, Beleuchtungselemente, Stehtische sowie ein stylisches Wandbild ergänzt. Vielen Dank an die Fa. Roman Pytlik (www.maler-pytlik.de) für die Unterstützung und das tolle Ergebnis!

Zusätzlich wurden noch einige Gesellschaftsspiele beschafft und somit stehen unseren Jugendlichen nun unzählige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung während und außerhalb der Übungsstunden zur Verfügung.



Wir freuen uns auf viele unterhaltsame Stunden in unserem neuen Jugendraum und bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern und Helfern und natürlich allen Jugendlichen, die in den vergangenen Monaten so fleißig an der Gestaltung ihres Raums mitgewirkt haben.

Überhitzer Heustock

Am Mo., 02.09. wurde gegen 8:30 Uhr wurde die Hauptwache, die Feuerwehr Hohenrad, sowie die Feuerwehren Ermengerst und Wiggensbach zu einem überhitzten Heustock im Kemptener Westen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurde bereits eine erhebliche Rauchentwicklung aus dem Heustock festgestellt. Nachdem eine Wasserversorgung aufgebaut wurde, maßen die Einsatzkräfte die Temperatur im Heustock und begannen mit dem Heuwehrgerät die warme Luft aus dem Stock abzusaugen.

Nach und nach wurde mit einem Krangreifer das warme Futter um das Glutnest in 7 m Tiefe aus der Halle heraus befördert um die Gefahr eines offenen Brandes zu bannen.

Nach sieben Stunden Einsatzdauer konnten die Feuerwehrler aus dem Einsatz entlassen und das Gebäude an den Landwirt übergeben werden.



Tag der offenen Tür

Am Samstag 07.09. fand unser Tag der offenen Tür statt. Hierbei hatte die Bevölkerung die Möglichkeit ihre Feuerwehr zu besichtigen was gerne angenommen wurde.



Bei der Fahrzeug- und Geräteausstellung wurden nicht nur der „aktuelle“ Stand der Technik, sondern auch historische Feuerwehrfahrzeuge gezeigt. Ebenfalls präsentierten sich die beiden Fachgruppen Flughelfer und Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung. Am Stand des Team Öffentlichkeitsarbeit konnte man sich den ganzen Tag ebenfalls über die Feuerwehr informieren und hier Kinderfeuerwehrhelme und Grisu-Artikel erwerben.

Für die jungen Besucher wurde auch allerhand geboten. Eigene Anstecker konnten gestaltet werden, ein „brennendes“ Haus wollte gelöscht werden und man konnte sich auf der Feuerwehrrülpfburg austoben. Ebenfalls konnte man sein Geschick beim Kegeln mit einem Feuerwehrschauch unter Beweis stellen und der Andrang beim Kinderschminken war ebenfalls sehr groß (herzlichen Dank an die Wasserwacht Kempten). Zudem war auch ein Foto in Einsatzkleidung als Erinnerung möglich, das man sich dann auf einem USB-Stick mit nach Hause nehmen konnte. Natürlich durften Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto nicht fehlen. Auch hier gab es den ganzen Tag einen regen Andrang.



Bei den moderierten Vorführungen zeigte unsere Jugendfeuerwehr, wie der Aufbau bei der Brandbekämpfung aussieht und die Aktiven zeigten das Vorgehen bei der technischen Rettung bei einem Verkehrsunfall.



Auch wurde das richtige Verhalten bei einem Fettbrand in der Küche gezeigt, aber auch was passiert, wenn man - in diesem Falle falsch - mit Wasser löscht. Die dabei entstandene Flammenwand zeigte eindrucksvoll die Gefahr auf. Als krönender Abschluss fuhren dann gemeinsam die Fahrzeuge des historischen und unseres aktuellen Löschzuges auf den Hof und die Kameraden präsentierten hier ebenfalls noch die Schutzkleidung und Geräte von früher und heute.



Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit zur Besichtigung der Integrierten Leitstelle Allgäu. Die vier Termine waren immer ausgebucht.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Trio „Poor Boys“. Für das leibliche Wohl sorgte unser Küchen- und Getränketeam.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher (wir schätzen, das es ca. 3000 waren). Besonders aber möchten wir uns beim Orga-Team und bei jedem unserer rund 150 Helfern bedanken, die diesen Tag ermöglicht haben!

Jugend aus Kempten misst sich beim Wettkampf der Jugendfeuerwehr Schwaben

Am Sa., 21. September trafen sich Jugendliche aus ganz Schwaben zum Aktionstag der JF Schwaben, der nur alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Mal fand der Tag in Sulzberg im Landkreis Oberallgäu statt, denn gleichzeitig feierte die Jugendfeuerwehr Oberallgäu ihr 25-jähriges Bestehen. Das Jugendfeuerwehrfest stand unter dem Motto „Gemeinsam helfen. Jugendfeuerwehr“.

Es stellten sich 123 Gruppen mit rund 500 Teilnehmern im Wettkampf um den Edgar-Ruprecht-Pokal. Die Jugendfeuerwehr Kempten trat mit insgesamt vier Teams (1x Kempten, 1x St.Mang und 2x Heiligkreuz) an.



Die Jugendlichen mussten auf der rund 100 Meter langen Hindernisbahn in Vierer-Teams an mehreren Stationen das gelernte Feuerwehrwissen anwenden. Es waren Aufgaben wie Saugschlauchkuppeln, Zielwurf mit Leinenbeutel, C-Schlauch gerade auswerfen, Knoten setzen, C-Schläuche kuppeln, und ein Strahlrohr mit Leine hochziehen sowie auch ein Kriechtunnel und Wassergraben zu bewältigen. Außerdem mussten sie nach dem Parcours noch Testfragen beantworten. Dabei wurde alles unter den wachsamen Augen von Schiedsrichtern durchgeführt und von diesen nach den vorgegebenen Richtlinien bewertet.



Unsere Gruppen haben sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Gruppe aus der Hauptwache (gestartet unter Kempten 1) erreichte Platz 97, die Gruppe aus St. Mang (gestartet unter Kempten 2) Platz 69 und die beiden Gruppen aus Heiligkreuz (gestartet unter Kempten 4 bzw. 5) die Plätze 34 und 33. Gewonnen hat Friesenried 1. Den zweiten Platz hat Durach 1 und den dritten Platz Münster am Lech 1 (116 Punkte) errungen. Weitere Platzierungen sind auf der Website der Jugendfeuerwehr Schwaben zu finden.

Neben dem Wettbewerb stellte der Gastgeber ein Rahmenprogramm mit Fahrzeugausstellungen verschiedener Blaulichtorganisationen, eine Handwerkermeile mit Mitmachstationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen, als auch verschiedene Vorführungen, wie zum Beispiel einen Löschangriff auf die Beine. Das Feuerwehrmuseum öffnete ebenso seine Pforten. Ein Konzert der BigBand des Carl-von-Linde-Gymnasiums und die Siegerehrung am Dorfplatz waren weitere Höhepunkte des Jugendfeuerwehrfestes.

Vielen Dank an unsere Jugendlichen, dass sie sich dem Wettkampf gestellt haben. Glückwunsch zu den großartigen Leistungen. Ein Danke geht aber auch an die Jugendausbilder, die unsere Gruppen, zusätzlich zum normalen Übungsdienst, darauf vorbereitet haben.

Tag der Jugend

Einmal im Jahr können und müssen unsere Jugendgruppen an diesem besonderen Tag ihr bisher gelerntes Feuerwehrwissen unter Beweis stellen.

An diesem Abend stellten sich insgesamt 51 Jugendliche den verschiedenen Prüfungen. Beim Wissenstest stellten sich 31 Jugendliche diversen Fragen rund um die Feuerwehr und legten mit Erfolg verschiedene Stufen ab.

Parallel fand die Prüfung für die bayrische Jugendleistungsspange statt, welche von 11 Jugendlichen abgelegt wurde. Hier wurden, nach einem Theorieteil, die verschiedenen Feuerwehrgrundtätigkeiten wie Knoten, Ausrollen von Schläuchen in einem begrenzten Feld, Kuppeln von Saugschläuchen, erkennen und zuordnen von Gerätschaften und vielem mehr unter Einhaltung der Zeitvorgabe in der Praxis geprüft.



Zum Abschluss der Feuerwehrgrundausbildung gibt es auch bei den Jugendlichen die Zwischenprüfung bei der Modularen Truppausbildung (MTA). Hier wurden dieses Jahr 10 Anwärter geprüft. Auch sie mussten unter Beweis stellen, dass sie die für den Feuerwehrdienst erlernten Grundtätigkeiten beherrschen.

Als besonderer Abschluss stellten sich vier Jugendliche außerdem unter den kundigen Augen der Schiedsrichter dem ersten Leistungsabzeichen Wasser mit dem Szenario "Die Gruppe im Löscheinsatz".



Alle Jugendlichen zeigten super Leistungen und konnten die verdienten Abzeichen und Urkunden aus den Händen von Stadtbrandrat Stefan Hager stolz in Empfang nehmen. Ebenfalls konnten 10 Jugendliche zu den aktiven Kräften ihrer Einheit und vier Jugendliche aus der U14 zur Jugendgruppe versetzt werden.

Übung in der JVA Kempten

„Starke Rauchentwicklung auf der Krankenstation der JVA Kempten, mindestens eine Person vermisst“ lautete das Stichwort der Übung.

Am 14.10. war der Löschzug 2 in eine für das Personal der JVA Kempten unangekündigte Übung eingebunden.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurden diese von einem Kontaktbeamten empfangen, der sie kurz auf Stand brachte. Danach führte er unsere Kräfte zur Einsatzstelle in einem Gefängnisgebäude im 4. OG. Dort war bereits eine starke Rauchentwicklung, die sich ins Gebäude ausbreitete. Zwei Trupps unter Atemschutz begannen unverzüglich mit der



Vermisstensuche und Brandbekämpfung.

Parallel wurde der nicht betroffene Trakt unter Überdruck gesetzt, um eine unkontrollierte Rauchausbreitung zu verhindern. Außerdem wurde noch eine 2 Wasserversorgung von einem Hydranten zur Reserve ins Gebäude gelegt. Schnell wurden der Brandherd und die vermisste Person lokalisiert.

Die Entrauchung des betroffenen Abschnitts gestaltete sich zuerst schwierig, denn in einer JVA können nicht ohne weiteres Türen und Fenster geöffnet werden.

Hierbei half der Verbindungsbeamte sehr, der während des gesamten Einsatzes dem Einsatzleiter zur Verfügung stand und Kontakt mit dem Kontrollraum der Anstalt hatte.



Beim Abschlussgespräch wurde von beiden Seiten die gute Zusammenarbeit während der Übung hervorgehoben.

Gedenken an die verstorbenen Kameraden

Traditionell trafen sich am Freitag, dem 29.11. wieder zahlreiche aktive und passive Mitglieder, Mitglieder der Jugendgruppen, das Kommando, die Fahnenabordnungen und Vereinsvorständen in der Hauptwache, um gemeinsam das diesjährige Totengedenken zu begehen. Die passenden Worte fand unser Feuerwehrdiakon Ralf Eger. Er erinnerte nicht nur an die verstorbenen Kameraden der Feuerwehr Kempten, sondern auch an die Opfer bei der Hochwasserkatastrophe und ebenfalls an die Kameraden, die in den Kriegsgebieten ums Leben gekommen sind. Die musikalische Begleitung durch eine Abordnung des Musikverein Heiligkreuz gab dem Ganzen einem würdigen Rahmen.



Einsatz Technische Hilfe

Am 10.12., gegen 13.00 Uhr wurden wir zu einem Einsatz mit drei - teils schwer verletzten - Personen zu einer Baustelle im Bereich der Kreuzung Lenzfrieder Straße/Schumacherring alarmiert.

Eine Person war eingeklemmt worden, konnte aber schnell befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Wir unterstützten den Rettungsdienst und sicherten die Einsatzstel-



Feuerwehrbeauftragter Wagenbrenner setzt sich wieder für die Feuerwehr ein

Wie bereits im vergangenen Jahr hat sich Stadtrat Peter Wagenbrenner, der Feuerwehrbeauftragte des Stadtrates, wieder persönlich stark gemacht, dass die Arbeit und der Einsatz der ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehren in Kempten gewürdigt werden kann.

In Verbindung mit den Sponsoren (der ZAK Energie GmbH, der Englisch-Stiftung, einer Privatperson und dem Wirt Jürgen Berkmilller von der Gaststätte „Zum Stift“) übergab er nicht nur eine hohe Spende für den neu gestalteten Jugendraum, sondern auch Gutscheine für eine Currywurst mit Pommes und einem Getränk im Stift für alle Aktiven und Jugendlichen aller Kemptener Feuerwehren. Für den Jugendraum darf noch ein weiterer Sponsor erwähnt werden: Maler Roman Pytlik, der das stylische Wandbild dort kostenfrei erstellt hat.

Die Übergabe der Gutscheine erfolgte im Beisein von allen Einheitsführern und einigen Jugendlichen. Stadtbrandrat Stefan Hager bedankte sich bei Peter Wagenbrenner, der immer ein verlässlicher Partner der Kemptener Feuerwehren ist, aber auch bei den Sponsoren, vertreten durch Gebhard Kaiser als Verbandsvorsitzender des ZAK und Vorsitzender der Englisch-Stiftung und Herr Lumer als Geschäftsführer für den ZAK sowie Herrn Berkmilller für die Bereitschaft, die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Kempten und die damit verbundene Anerkennung und Wertschätzung zu unterstützen. Auch Oberbürgermeister Kiechle dankte Peter Wagenbrenner für sein Engagement und den Sponsoren, aber auch allen Feuerwehrkräften für Ihren ehrenamtlichen Einsatz.



Wir bedanken uns herzlich für die Spenden und das Engagement des Feuerwehrbeauftragten Peter Wagenbrenner!

Weihnachtsfeier der passiven Kameraden

Am 12. Dezember fand die Weihnachtsfeier unserer passiven Kameraden statt. Diese ist, neben den regelmäßigen Treffen und dem Ausflug, ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

Nach dem gemeinsamen Essen gab es einen Jahresrückblick.

Danach wurden nette Gespräche in gemütlicher Runde geführt.



Dachstuhlbrand

Am 23.12. gegen 07:15 Uhr wurde ein Dachstuhlbrand in einem Wohnhaus in der Dornierstraße gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Kräfte waren Flammen, sowie eine starke Rauchentwicklung aus dem Dachbereich des betroffenen Hauses erkennbar.

Die Feuerwehr leitete umgehend die Brandbekämpfung ein. Unter schwerem Atemschutz wurde der Dachstuhl abgedeckt und die ersten Löschmaßnahmen eingeleitet.

Zum Ablöschen der Glutnester und zur Sicherstellung, dass sich das Feuer nicht unbemerkt weiter ausgebreitet hatte, musste das Dach mit Hilfe von Rettungssägen und anderem Werkzeug geöffnet werden. Anschließend konnte das Dach mittels Wärmebildkamera kontrolliert und geeignete Löschmaßnahmen eingeleitet werden.



Im Einsatz waren etwa 50 Feuerwehrleute der hauptamtlichen Wache, dem Löschzug 1, dem Löschzug 2 und dem Löschzug 4, die sowohl die Brandbekämpfung als auch die Sicherstellung des Objekts übernahmen. Parallel dazu wurde der Rettungsdienst vorsorglich zur Einsatzstelle beordert, da sich in dem Gebäude mehrere Personen aufhielten. Glücklicherweise wurden keine Verletzten gemeldet.

Der Einsatz konnte nach ca. fünf Stunden abgeschlossen werden. Die Feuerwehr verhinderte eine weitere Ausbreitung des Feuers und sorgte für die Sicherheit des Gebäudes. Weitere Ermittlungen zur genauen Brandursache werden durch die Polizei durchgeführt.

Silvester- und Neujahrs-Einsätze

An Silvester und Neujahr wurden wir zu insgesamt zwölf Einsätzen im Stadtgebiet alarmiert. Diese reichten von brennenden Containern über einen Pkw-Brand bis hin zu mehreren Unterstützungsanforderungen durch den Rettungsdienst und Brandmeldeanlagen.

Die meisten Einsätze betrafen brennende Müllcontainer, diese konnten zügig abgelöscht und eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden.



Ein weiterer Einsatz war ein in Flammen stehender PKW, der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Das Fahrzeug wurde trotz schnellem Eingreifen komplett zerstört.



**GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR**



ENGAGIERT.
ZUVERLÄSSIG.
UNVERZICHTBAR.



www.ff-kempten.de



www.facebook.com/FFKempten



www.instagram.com/ffkempten